**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 45 (1919)

**Heft:** 25

Artikel: Egalité
Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-452505

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 20.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

### Demonstration

Man spricht vom Pissoir herab Bu Publikum und Pöbel Und sett sich alsobald in Trab, Berheit Gebäud' und Möbel. Ein paar, die bleiben auf dem Plat (Mur nicht die Geter felber) Und Wahrheit bleibt der alte Sat: Es büßen meift die Xälber.

Wielleicht, daß doch dem Publikus Bu dumm wird der Spektakel Und daß er felber kommt gum Schluß, Da geb's nur ein Mirakel: Wer keine Ordnung will, den hält Im Jaume nur die Anute Sreiheit dem Pöbel, und die Welt Erstickt von bestem Blute.

Und wo regiert wird mit Geschwätz Und feigen Kompromissen, Da mehrt ein jeder Tag die Beh' Und wird das Wolk beschiffen. Da blüht ein Pack, das einzig will Berftoren und vernichten Schweig' still, mein Berg, o schweige still, Sonst gibt es noch Geschichten! Japs

#### 0110110

"Mir ist alles eins, ob i Geld ha oder keins . . . . " Uber meh Loh mues i ha!

2Mar

### Basler hymnus

Victor Sugo beginnt seinen Hymnus auf Paris mit den Worten:

"Paris! Du Leuchte der Welt".

Prozentual zur Einwohnerschaft, an Jahl und Bedeutung, kann ich also meinen Symnus an Basel höchstens mit den Worten beginnen:

"Basel; du Nachtlicht der Nantone!"

Alber das genügt schon. Und es ist immer besser, wir betrachten uns als ein nütliches Slämmchen, als wenn ein wirkliches Nachtlicht sich als Leuchte der Welt betrachtet.

Wir haben genügend Gel für unfere Lampe. Bafel! Glückliche Stadt! Du hast den zukünftigen Rheinhafen und den gegenwärtigen Mann dazu, du hast das reinlichste Steuerspstem und den gescheitesten Steuermann dazu. Du hast die trefflichsten Missionsanstalten und den großen Genossen, der Unstalten für seine kommunistische Mission trifft.

> Uber du hast mehr, mehr, viel mehr! Du hast den 
>
> Reitartikler! weil dir, o Bafel!

Sagt Paul Kense von Gottfried Keller, er sei der Shakespeare der Novelle, so sagt Traugott Unverstand von dem 

Reitartikler, er ist der Shakespeare der Diplomatie.

Diplomatie insofern, als man sie mit der Jungfrau von Orleans vergleicht, von der Talbot (ein Engländer) fagt: "Unfinn, du fiegft!"

Shakespeare aber, aus liefschürfenden Grunden unendlicher Phantasie, dramatischer Wucht, calibanischer Lust an grausamer Erdlichkeit. Er schreibt Wie es euch gefällt und Was Ihr wollt; er tut, als ob eine Versammlung der Weltweisen ohne ihn nur eine Komödie der Frrungen sei; beginnt mit dem Sommernachtstraum wohlgefeilten Stils, überschlägt sich im Sturm mit seinen zu reichlich quellenden Gedanken und macht so sein Elaborat zu einem Wintermärchen, verwandelt sich mit dem Stol3 des Coriolan zum Menschenfeind Timon von Uthen, verteilt wie König Lear die Reiche, geifert eifersüchtig wie Othello gegen seinen Namensvetter in Wien, um uns schließlich zur Einsicht zu bringen: Alles, was er fagt, ift "Biel Carm um 27 ichts"!

Beil dir, o Bafel, daß du diefen Mann befiteft, darum beneidet dich

Traugott Unverstand.

## Egalité

Genoffe Müller ist mit seiner Samilie aufs Land gegangen. 2luf dem Wege fehen fie ein großes Tor offen und sie gehen direkt durch. Da kommt ihnen ein Gerr entgegen, welcher ausruft: "Was wollen Gle hier? . . . " Müller ist emport und fragt den Gerrn, mas er denn hier zu fagen hätte etc. Worauf der Gerr erwiderte: "Ich bin der Schloßherr!" Müller antwortete einfach: "27a, ich bin auch Schloffer! . . . " Geo U.

Rendezvous der vornehmen Gesellschaft! Eigene Konditorei!

# Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der Theater: Reichhaltig kaltes Buffet! = Exquisite Weine. =

Grand Cinema

Telephon Badenerstr. 18 Sein. 5948

Täglich von 21/2 bis 11 Uhr: 6 Akte! Kriminal- und Abenteuer-Roman!

oder:

Ein geheimnisvolles Verbrechen! Spannendes Kriminal-Filmwerk. In der Hauptrolle: Die berühmte ungarische Künstlerin

MARIA FEIN.

4 Akte

Pariser Kunstfilm

4 Akte

# Der Durst nach Luxus

Ergreifende Familien-Tragödie von MAURICE

DONNAY. — In der Hauptrolle: Mlle PASCAL. Pariser Theater "Porto Saint Martin".

Eigene Hauskapelle.

Zürich 6, Sonneggstr. 47. ff. offene Land-u. Flaschen-weine, ff. Bier. Höfl. empfiehlt sich Frl. Jos. Berta Jäger.

Zürich 3, beim Bahnhof Wiedikon. in- u. ausl. Weine, prima Saft – ff. Hürlimannbier Gute Küche – Kleines Gesellschaftslokal 1907 – [JH 7787 Z] H. Binder-Gubler.

Restaurant z. Hammerstein Pfalzgasse 2 Spezialität: Waadtländer- und Walliserweine. 19 Höfl, empfiehlt sich Léon Utz-Blank

## Stadt-Theater, Zürich. Täglich abends 8 Uhr: Gastspiele der Grande Saison de Paris.

Pfauen-Theater, Zürich.

Samstag, abends 7 Uhr und Sonntag, nachm. 4 Uhr: Neu ein studiert: "Faust", Tragödie von Goethe. Corso-Theater, Zürich.

Gastspiel von Steiner-Kaiser's Wiener Operet-ten-Ensemble. Täglich abends 8 Uhr, Sonntags auch nachm. 3 Uhr: "Der Schokoladen-Soldat", Ope-rette in einem Vorspiel und zwei Akten.

# MASCOTTE, Zürich.

ente u. folgende Tage, abends 8 Uhr: "Schaggi Bume's Enthüllungen", urkomische Posse, sowie das übrige

## Bonbonnière Zürich.

(Schneider-Duncker.)

Täglich abends 8 Uhr: "Zucker und Salz", urkomische Posse von Louis Taufstein, und das übrige sensationelle Programm.

# Café-Cabaret Luxemburg Zurich 1

Täglich

von 4-6½ Uhr: Künstler-Konzerte ,, 8-11 ,, Cabaret-Vorstellung Sonntags 4 Uhr: Matinée, bei reduzierten Pre

# Zürich 3. 🎏 Restaurant Johannisburg

Idaplatz 4, Ecke Bertastrasse. 1956 Offene Land- und Flaschenweine. — ff. Biere. — Gute Küche Höflich empfiehlt sich Frl. Elise Läuchli.

# Grand-Cate **HS**

Peterstr.-Bahnhofstr. :: ZÜRICH1 :: A. Töndury & Co.

Grösstes Caféhaus und erstklass. Familien-Café der Schweiz Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends Künstler-Konzerte!

# Altbekanntes bayrisches Bier-Restaurant

Münstergasse

Grösster und schönster Biergarten Zürichs. — Rheinfelder Feldschlösschen-Bier. Täglich Konzert. [1903

## \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\* Cafe Schlauch Obere Zäune, Zürich 1, Münsterg. 20

Rotkäppchen im Walde Sehenswürdigkeit Zürichs. Höfl. empfieht sich 1932 Faesch-Egll.

Sehenswürdigkeit Zürichs. Höfl, empfieht sich 1982 Faosch-Egil.

# Zürich 6 Restaurant Kellerhof

LUIUII O 23 Sonneggstrasse 23. ff. offene Land- u. Flaschenweine, ff. Bier. Höfl. empflehlt sich 1961 Frau Würsch-Strolz (ehem. Kümmel).

# Restaurant zum "Neuenburgerhof

Schoffelgasse 10 - Zürich 1

Altbekanntes, heimeliges Verkehrslokal. Spezialität in Neuen-burger, Veltliner, nebst prima Land- und Flaschenweinen. Es empfiehlt sich

Café-Restaurant Mühlegasse

ZÜRICH 1

Eoke Zähringerplatz — Eoke Mühlegasse
la reale Land-u, Flaschenweine, if, Uetliberg-Bier

Kleines Voreinslokal

Höflich empfiehlt sich Frau Wwe. Baumgartner.

Tramhaltestelle: Hornegg-Seefeldstrasse, Zürich 8

Grosse und kleinere Säle für Vereins- und Familienanlässe. Schöne, gedeckte Kegelbahn. — Billards. löfl. empfiehlt sich 1916 Franz Kugler. Höfl, empfiehlt sich

#### Restaurant Häfelei Schoffelgasse Zurich 1